

## **DIE LINKE in Sachsen-Anhalt solidarisch mit Forderungen des Bildungstreiktages am 17. November 2011**

Hochschulen sind in Deutschland nach wie vor unterfinanziert – **es fehlt an Geld, Räumen und Ausstattungen und vor allem an Personal**. Die Summen, die dafür nötig sind, wirken bescheiden angesichts der Beträge für Euro-Rettungsschirm, Bankenstabilisierung oder Steuerentlastungen.

Wir fordern nachdrücklich eine Finanz- und Steuerpolitik, über die im Parlament entschieden wird und nicht in verschlossenen Amtsstuben, eine Finanz- und Steuerpolitik, die endlich hohe Gewinne und große Vermögen nicht mehr verschont und die Länder und Kommunen nicht aushungert sondern in die Lage versetzt, ihre Aufgaben zu erfüllen. Dazu gehören Bildung und Kultur an herausragender Stelle. **Bildung ist systemrelevant! Schwarz-gelb im Bund hat hier auf der ganzen Linie versagt.**

Der Bolognaprozess darf nicht noch weiter zu Schmalspurausbildungen und einem Studium „nach Stundenplan“ führen. Mit einem Bachelorstudium allein kann der Wunsch nach akademischer Ausbildung nicht abgefrühstückt werden. **Alle Bachelorabsolventinnen und –absolventen, die das möchten, müssen einen Anspruch auf ein konsekutives, gebührenfreies Masterstudium haben.** Die Fraktion DIE LINKE in Sachsen-Anhalt will, dass das im Lande allen Studierenden gewährt wird, und hat am 11. November einen entsprechenden Gesetzentwurf eingebracht.

Außerdem fordert sie darin die **Abschaffung von Langzeitstudiengebühren und Gebühren für die Benutzung von Studienmaterialien und Hochschuleinrichtungen**. Die Hochschulen sollen dafür einen entsprechenden Ausgleich vom Land erhalten.

Die Personalpolitik der Landesregierung droht, die Zukunft des Landes zu verspielen. Nach wie vor werden vor allem zu wenig Lehrerinnen und Lehrer eingestellt, um auch für die Jahre erheblicher Altersabgänge gerüstet zu sein. Vor der Tür stehen dann Schulverhältnisse wie im Westen. **DIE LINKE tritt daher in den Haushaltsberatungen für mehr Ausbildungskapazität und einen erhöhten Einstellungskorridor jetzt ein.**

**Bildung und Demokratie gehören zusammen.** Das Leben an den Hochschulen, den Schulen und Berufsschulen müssen vor allem die, die lernen und studieren – die Schülerinnen und Schüler, die Auszubildenden, die Studentinnen und Studenten –gemeinsam mit Professorinnen und Professoren, Lehrerinnen und Lehrern, Ausbilderinnen und Ausbildern und anderen maßgeblich gestalten und in den Lehrbetrieben ihre demokratischen Rechte wahrnehmen können.

**DIE LINKE unterstützt die Forderungen nach einer Drittelparität in den Gesamtkonferenzen der Schulen und wird sich für die Stärkung der Hochschuldemokratie einsetzen.**

**In diesem Sinne sind wir solidarisch mit Forderungen des „Bildungstreiks“ am und um den 17. November 2011.**

Hendrik Lange,  
hochschulpolitischer Sprecher  
der Fraktion DIE LINKE in Sachsen-Anhalt